

¹Abraham aber zog von dannen ins Land gegen Mittag und wohnte zwischen Kades und Sur und ward ein Fremdling zu Gerar.²Er sprach aber von seinem Weibe Sara: Es ist meine Schwester. Da sandte Abimelech, der König zu Gerar, nach ihr und ließ sie holen.³Aber Gott kam zu Abimelech des Nachts im Traum und sprach zu ihm: Siehe da, du bist des Todes um des Weibes willen, das du genommen hast; denn sie ist eines Mannes Ehefrau.⁴Abimelech aber hatte sie nicht berührt und sprach: HERR, willst du denn auch ein gerechtes Volk erwürgen?⁵Hat er nicht zu mir gesagt: Sie sei seine Schwester? Und sie hat auch gesagt: Er ist mein Bruder. Habe ich doch das getan mit einfältigem Herzen und unschuldigen Händen.⁶Und Gott sprach zu ihm im Traum: Ich weiß auch, daß du mit einfältigem Herzen das getan hast. Darum habe ich dich auch behütet, daß du nicht wider mich sündigtest, und habe es nicht zugegeben, daß du sie berührtest.⁷So gib nun dem Manne sein Weib wieder, denn er ist ein Prophet; und laß ihn für dich bitten, so wirst du lebendig bleiben. Wo du sie aber nicht wiedergibst, so wisse, daß du des Todes sterben mußt und alles, was dein ist.⁸Da stand Abimelech des Morgens früh auf und rief alle seine Knechte und sagte ihnen dieses alles vor ihren Ohren. Und die Leute fürchteten sich sehr.⁹Und Abimelech rief Abraham auch und sprach zu ihm: Warum hast du uns das getan? Und was habe ich an dir gesündigt, daß du so eine große Sünde wolltest auf mich und mein Reich bringen? Du hast mit mir gehandelt, wie man nicht handeln

¹وَأَتَقَلَ إِبْرَاهِيمُ مِنْ هُنَاكَ إِلَى أَرْضِ الْجَنُوبِ، وَسَكَنَ بَيْنَ قَادِشَ وَشُورَ، وَتَغَرَّبَ فِي جَرَارَ.²وَقَالَ إِبْرَاهِيمُ عَنْ سَارَةَ امْرَأَتِهِ، هِيَ أُخْتِي. فَأَرْسَلَ أَيْمَالِكُ مَلِكَ جَرَارَ وَأَخَذَ سَارَةَ.³فَجَاءَ اللَّهُ إِلَى أَيْمَالِكِ فِي حُلُمِ اللَّيْلِ وَقَالَ لَهُ، هَا أَنْتَ مَيِّتٌ مِنْ أَجْلِ الْمَرْأَةِ الَّتِي أَخَذْتَهَا، فَإِنَّهَا مُتَزَوِّجَةٌ بِيَعْلٍ.⁴وَلَكِنْ لَمْ يَكُنْ أَيْمَالِكُ قَدْ اقْتَرَبَ إِلَيْهَا. وَقَالَ، يَا سَيِّدُ، أَلَمْ تَقُلْ بَارَةً تَقُولُ. أَلَمْ يَقُلْ هُوَ لِي إِنَّهَا أُخْتِي، وَهِيَ أَيْضًا نَفْسُهَا قَالَتْ هُوَ أُخِي. بِسَلَامَةٍ قَلْبِي وَتَقَاوُةِ يَدَيَّ فَعَلْتُ هَذَا.⁶فَقَالَ لَهُ اللَّهُ فِي الْحُلُمِ، أَنَا أَيْضًا عَلِمْتُ أَنَّكَ بِسَلَامَةٍ قَلْبِكَ فَعَلْتَ هَذَا. وَأَنَا أَيْضًا أَمْسَكْتُكَ عَنْ أَنْ تُخْطِئَ إِلَيَّ، لِذَلِكَ لَمْ أَدْعُكَ تَمَسُّهَا.⁷فَالآنَ رُدَّ امْرَأَةَ الرَّجُلِ، فَإِنَّهُ نَبِيٌّ، فَيُصَلِّيَ لَأَجْلِكَ فَتَحْيَا. وَإِنْ كُنْتَ لَسْتَ تَرُدُّهَا، فَأَعْلَمْ أَنَّكَ مُوْتًا تَمُوتُ، أَنْتَ وَكُلٌّ مِنْ لَكَ.⁸فَبَكَرَ أَيْمَالِكُ فِي الْعَدِ وَدَعَا جَمِيعَ عِبِيدِهِ، وَتَكَلَّمَ بِكُلِّ هَذَا الْكَلَامِ فِي مَسَامِعِهِمْ. فَخَافَ الرَّجُلُ جَدًّا. ثُمَّ دَعَا بِأَيْمَالِكِ إِبْرَاهِيمَ وَقَالَ لَهُ، مَاذَا فَعَلْتَ بِنَا، وَبِمَاذَا أَخْطَأْتُ إِلَيْكَ حَتَّى جَلَبْتَ عَلَيَّ وَعَلَى مَمْلَكَتِي خَطِيئَةً عَظِيمَةً. أَعْمَالًا لَا تُعْمَلُ عَمِلْتَ بِي..¹⁰وَقَالَ أَيْمَالِكُ لِبْرَاهِيمَ، مَاذَا رَأَيْتَ حَتَّى عَمِلْتَ هَذَا الشَّيْءَ.¹¹فَقَالَ إِبْرَاهِيمُ، إِنِّي فُلْتُ، لَيْسَ فِي هَذَا الْمَوْضِعِ خَوْفُ اللَّهِ النَّبِيَّةِ، فَيَقْتُلُونِي لِأَجْلِ امْرَأَتِي.¹²وَبِالْحَقِيقَةِ أَيْضًا هِيَ أُخْتِي ابْنَةُ أَبِي، عَيْرَ أَنَّهَا لَيْسَتْ ابْنَةُ أُمِّي، فَصَارَتْ لِي زَوْجَةً.¹³وَحَدَّثْتُ لَهَا أَنَا هِنِي اللَّهُ مِنْ بَيْتِ أَبِي أَنِّي فُلْتُ لَهَا، هَذَا مَعْرُوفُكَ الَّذِي تَصْنَعِينَ إِلَيَّ، فِي كُلِّ مَكَانٍ تَأْتِي إِلَيْهِ قَوْلِي عَنِّي هُوَ أُخِي.¹⁴فَأَخَذَ أَيْمَالِكُ عَتَمًا وَبَقَرًا وَغَنَمًا وَأَعْطَاهَا لِبْرَاهِيمَ، وَرَدَّ إِلَيْهِ سَارَةَ امْرَأَتَهُ.¹⁵وَقَالَ أَيْمَالِكُ، هُوَذَا أَرْضِي قُدَّامَكَ. اسْكُنْ فِي مَا حَسَنَ فِي عَيْتِكَ.¹⁶وَقَالَ لِسَارَةَ، إِنِّي قَدْ أَعْطَيْتُ أَخَاكَ أَلْفًا مِنَ الْفِصَّةِ. هَا هُوَ لَكَ غِطَاءٌ عَيْنٍ مِنْ جِهَةِ كُلِّ مَا عِنْدَكَ وَعِنْدَ كُلِّ وَاجِدٍ، فَأَنْصِفْ.¹⁷فَصَلَّى إِبْرَاهِيمُ إِلَى اللَّهِ، فَشَقَى اللَّهُ أَيْمَالِكَ وَامْرَأَتَهُ وَجَوَارِيَهُ قَوْلَدَنَ¹⁸لَأَنَّ الرَّبَّ كَانَ قَدْ أَغْلَقَ كُلَّ رَجَمٍ لِبَيْتِ أَيْمَالِكِ بِسَبَبِ سَارَةَ امْرَأَةِ إِبْرَاهِيمَ.

soll.¹⁰ Und Abimelech sprach weiter zu Abraham: Was hast du gesehen, daß du solches getan hast?¹¹ Abraham sprach: Ich dachte, vielleicht ist keine Gottesfurcht an diesem Orte, und sie werden mich um meines Weibes willen erwürgen.¹² Auch ist sie wahrhaftig meine Schwester; denn sie ist meines Vaters Tochter, aber nicht meiner Mutter Tochter, und ist mein geworden.¹³ Da mich aber Gott aus meines Vaters Hause wandern hieß, sprach ich zu ihr: Die Barmherzigkeit tu an mir, daß, wo wir hinkommen, du sagst, ich sei dein Bruder.¹⁴ Da nahm Abimelech Schafe und Rinder, Knechte und Mägde und gab sie Abraham und gab ihm wieder sein Weib Sara¹⁵ und sprach: Siehe da, mein Land steht dir offen; wohne, wo dir's wohl gefällt.¹⁶ Und sprach zu Sara: Siehe da, ich habe deinem Bruder tausend Silberlinge gegeben; siehe, das soll dir eine Decke der Augen sein vor allen, die bei dir sind, und allenthalben. Und damit war ihr Recht verschafft.¹⁷ Abraham aber betete zu Gott; da heilte Gott Abimelech und sein Weib und seine Mägde, daß sie Kinder gebären.¹⁸ Denn der HERR hatte zuvor hart verschlossen alle Mütter des Hauses Abimelechs um Saras, Abrahams Weibes, willen.